

Schüleraustausch mit der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt, Südafrika

Vom 23.01. 2017 bis 07. 02. 2017 ist eine Gruppe von 14 Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Austauschprogramms mit der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt nach Südafrika gereist.

Unsere Austauschbegegnung stand dieses Schuljahr unter dem Projektthema „Food, traditional food, food security and hidden hunger“.

Neben der Projektarbeit und der Erkundung von Kapstadt und Umgebung mit den Austauschpartnern standen ein Besuch der V&A Food hall zum Thema „Traditional South African Food“, ein Besuch auf Robben Island zum Thema Apartheid, ein Game Drive im Buffelsfontein Game and Nature Reserve, die Besteigung des Signal Hill und des Tafelbergs, ein Ausflug zum Kap der guten Hoffnung mit typisch südafrikanischem Braai, sowie ein Besuch des “Two Oceans Aquarium“ auf dem Programm.

Hier einige Highlights unserer Tage in Kapstadt:

Projekttag an der Dr. GJ Joubert Primary School

Im Rahmen unserer Projektarbeit haben wir einen vielfältigen Einblick in die Thematik "Food, traditional food, food security and hidden hunger" gewonnen. „Hidden hunger“ bezeichnet das Problem, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene der ärmeren Bevölkerungsschichten sich oft nur eine sehr einseitige Ernährung leisten können und ihnen somit wichtige Nährstoffe fehlen. Dies wirkt sich bei Kindern und Jugendlichen negativ auf ihre Entwicklung aber auch ihr Konzentrations- und Leistungsfähigkeit in der Schule aus. Im Rahmen unseres Projektes habe wir die Dr. GJ Joubert Primary School in Strand besucht. Dort hat die Hilfsorganisation Lebenslinien e.V. eine Muffinbäckerei eröffnet, in der nach einem Rezept der WHO sogenannte Karotinmuffins gebacken werden, die alle Nähr- und Mineralstoffe enthalten, die ein Kind täglich zum gesunden großwerden braucht. Wir haben dort in der Muffinbäckerei mitgearbeitet und im Gemüsegarten der Schule geholfen und dort mitgebrachte Setzlinge gepflanzt. Die aus dem geernteten Gemüse hergestellten Gerichte kommen Bedürftigen zugute.

Die Schule dort hat uns so sehr beeindruckt, dass wir beschlossen haben, das Gemüsegartenprojekt mit einer Spende aus dem Erlös des letztjährigen Weihnachtsbazzars des AWG zu unterstützen. Von dem Geld wird ein Wasserbehälter angeschafft, um Regenwasser für die Bewässerung des Gartens aufzufangen.

Langa Township

Auch die Führung durch das Langa Township stand unter dem Thema "food" und man darf wohl behaupten, dass wir dort eine andere Welt kennengelernt haben. Wie sehen dort ein Supermarkt, eine Kneipe, ein Restaurant und generell der Alltag im Township aus? Von unseren beiden Townshipführern, die beide in Langa aufgewachsen sind, haben wir dann sehr viel über die verschiedenen Lebenssituationen der Townshipbewohner erfahren. Manche Menschen können nach und nach in vom Staat finanzierte Wohnungen ziehen. Allerdings gibt es immer noch sehr viele Familien, die mit schwierigen Lebensumständen zu kämpfen haben. Außerdem haben wir eine kleine Kneipe besucht, in der wir das dort typische Bier versuchen durften, das uns allen allerdings nicht sonderlich gut geschmeckt hat.

Im Supermarkt im Township kann man alles in fast allen Größen kaufen, das heißt man kann z. B. Zucker für nur eine Mahlzeit kaufen. Der Grund hierfür ist, dass im Township arme Menschen oft als Tagelöhner arbeiten und sich von ihrem am Ende eines Arbeitstages ausgezahlten, geringen Verdienst oft nur kleine Mengen Lebensmittel leisten können. Das berühmteste Restaurant im Township ist das „Sheep’s head Restaurant“. Hier werden Schafsköpfe zubereitet, die der billigste Teil des Schafes sind. Alles in allem war der Tag sehr interessant und wir haben einen guten Eindruck davon bekommen, in wie die Menschen im Township leben.

Game Drive in Buffelsfontein

Am 30.01.2017 machten wir einen Ausflug zum Buffelsfontein Game & Nature Reserve. Mit einem Geländewagen traten wir eine 3-stündige Safari mit einem Führer an, der uns etwas über die Tiere erzählte.

Wir sahen Zebras, Büffel, Antilopen, Breitmaulnashörner, Giraffen, Geparden, einen schwarzen Leopard, Löwen und viele andere Tiere. Bis auf den Leopard, die Löwen und die Geparden liefen die anderen Tiere frei herum.

Gegen Ende durften wir sogar in das Gehege der Geparden hinein, da die Raubkatzen von sich aus eigentlich nicht aggressiv sind. Neben den Geparden fanden sich in dem Gehege auch mehrere Schildkröten, sowohl kleinere, die in die Hand passten, als auch etwas größere.

Kap der Guten Hoffnung

Einer der schönsten Ausflüge ging an das Kap der Guten Hoffnung mit anschließendem gemeinsamen „Braai“ – das ist das südafrikanische Wort für „Grillen“.

An einem Strand mit Pinguinen haben manche von uns im eiskalten Meer gebadet, wir sind zum Leuchtturm am Cape Point gelaufen, von dem aus wir eine wunderschöne Aussicht hatten und haben dann zum Abschluss neben einem sogenannten „Tidepool“, in dem man super baden konnte, gegrillt.

Auf der Rückfahrt haben wir noch einen Zwischenstopp in Kalk Bay gemacht, wo wir die Möglichkeit hatten ein Eis zu essen.

Neben den gemeinsamen Programmpunkten verbrachten alle eine schöne und erlebnisreiche Zeit in den jeweiligen Gastfamilien, in denen wir das Alltags- und Familienleben dort miterleben durften und weitere individuelle Ausflüge unternahmen.

Jetzt freuen wir uns auf den Rückbesuch der Südafrikaner im Juni 2017.

(Marie Mihatsch, Jule Schuler, Paula Schoop, Valentina Fink und Karin Eberle)